

„Fable“ von Adrienne Young

Eine Rezension von Antonia Ray

Das Meer. Ein Ort voller Gefühle und Emotionen, aber hat das Wasser auch seine Schattenseiten? Eine Frage, die sich Fable stellen muss.

Der Abenteuerroman wurde im Jahr 2020 von Adrienne Young verfasst. Er handelt von einem Mädchen, das in einer dunklen Sturmnacht von ihrem Vater ausgesetzt wurde. Seitdem lebt sie alleine auf einer Insel und muss mit ihrem selbstverdienten Geld zurechtkommen. Doch eines Tages sieht sie die Chance, ihren Vater wiederzusehen, um mit ihm über die Meere zu reisen. Dafür muss sie sich von ihrer Insel verabschieden und sich einem neuen Abenteuer widmen. Einer ihrer Kunden nimmt sie mit auf ihr Schiff, damit sie das Meer überqueren kann. Doch alle, die sie auf ihrer Überquerung trifft, haben ihre Geheimnisse, selbst die Besatzung, die sie kennenlernt, und die ihr immer mehr ans Herz wächst.

Ein packender Roman über das Leben auf einem Schiff und eine Fable, die stark und mutig ist und niemals aufgibt. Die Handlung ist einfach zu verstehen und die Geschichte ist spannend und geheimnisvoll zugleich, so dass man nie aufhören will zu lesen. Sie wird ausführlich ge- und beschrieben. Besonders gut gefallen mir die Beschreibungen der Charaktere und des Szenenbildes. Die Charaktere werden in kurzen, knappen Sätzen beschrieben, aber trotzdem hat man ein klares Bild vor Augen. Sie werden außerdem äußerlich präzise beschrieben („feuerrotes Haar“) und auch innerlich gab es anschauliche Merkmale („mutig und selbstbewusst“). Beim Szenenbild wurde nicht nur beschrieben, sondern auch ausführlich geschildert, z.B. die verschiedenen Gerüche, Geräusche etc. Das hat ebenfalls dabei geholfen, die Handlung zu verstehen und sich ins Buch zu vertiefen.

Ein Punkt, der mir nicht so gut gefällt, ist die Beschreibung der Schiffsarbeit. Sie wird sehr ausführlich beschrieben, aber für Personen, die wenig Erfahrung damit haben, ist es schwer dem Verlauf dieser Tätigkeit zu folgen. Außerdem gab es keinen richtigen Höhepunkt auf, den die Handlung hinarbeitet.

Ich finde dieses Buch auf jeden Fall lesenswert für Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 13 Jahren.